

# Botschaft des Gemeindeparlaments zuhanden der Urnenabstimmung vom 16. Mai 2021 betreffend Teilrevision der Ortsplanung Sevgein, Abbaugebiet Bigliel

Sehr geehrte Einwohnerinnen, sehr geehrte Einwohner

Die Montalta Transport + Kies AG wurde im Jahre 1928 gegründet und beschäftigt heute in Ilanz und Schluen 50 Mitarbeitende in den Bereichen Transport, Kies, Beton, Recycling und Kanalservice. Seit 45 Jahren baut die Firma im Gebiet Tschentaneras (Fraktion Sevgein) Kies ab. Die Kiesreserven des rechtskräftigen Kiesabbaugesbietes Tschentaneras sind bald ausgeschöpft. Auf der Basis eines Abbaukonzeptes im Raum Ilanz sollen in Zukunft im Gebiet Bigliel auf einer Fläche von ca. 3.4 ha ca. 700'000 m<sup>3</sup> Kies abgebaut werden. Um Kies im Gebiet Bigliel abbauen zu können, benötigt es eine Teilrevision der kommunalen Ortsplanung.

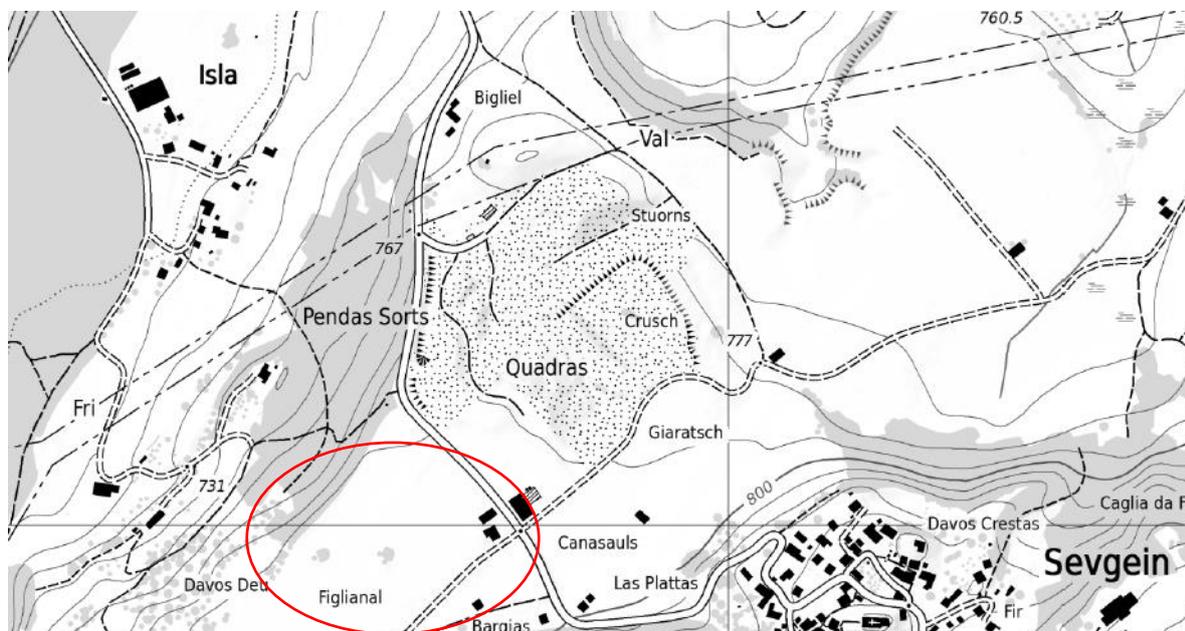


Abbildung 1: Kartenausschnitt geo-surselva.ch mit Gebiet Bigliel unterhalb Sevgein.

## Ausgangslage

Um die Versorgungssicherheit mit Kies im Raum Ilanz zu sichern, wurde in den Jahren 2017/18 eine Teilrevision des regionalen und kantonalen Richtplanes, Teil Konzept Materialabbau und -verwertung (2.610), im Raum Ilanz (Tschentaneras-Bigliel/Sevgein und Seglias/Schluen) durchgeführt. Die Teilrevision des regionalen Richtplanes wurde am 17. Mai 2018 durch die Präsidentenkonferenz der Region Surselva beschlossen und durch die Regierung am 11. Dezember 2018 genehmigt.

Um den künftigen Kiesabbau in Bigliel ermöglichen zu können, sind die Nachfolgeverfahren (Teilrevision der Ortsplanung inkl. Umweltverträglichkeitsprüfung, Baubewilligungsverfahren) durchzuführen. Das zukünftige Kiesabbaugebiet Bigliel liegt grösstenteils in der Landwirtschaftszone. Sie wird durch eine Landschaftsschutzzone überlagert.

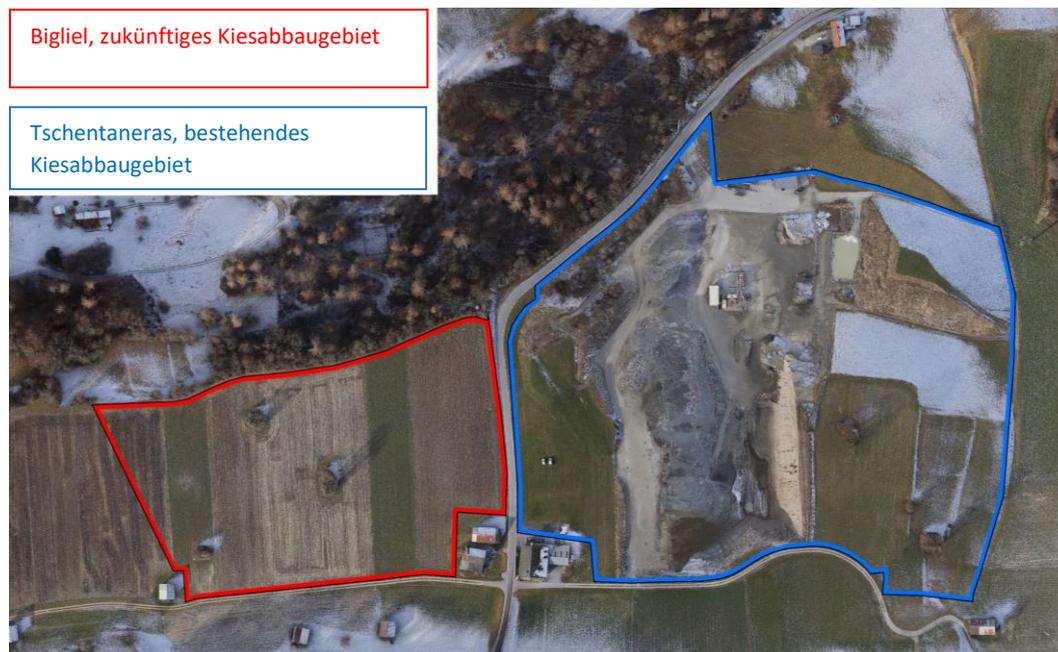


Abbildung 2: Luftbild mit Abgrenzung bestehender und künftiger Kiesabbau.

Für die vorliegende Teilrevision ist aktuell noch die rechtskräftige Ortsplanung der ehemaligen Gemeinde Sevgein massgebend, jedoch auch die von der Urnenabstimmung am 9. Februar 2020 beschlossene Totalrevision der Gemeinde Ilanz/Glion. Diese befindet sich derzeit in Genehmigung bei der Regierung.

## Projektbeschreibung

Aufgrund der Vorgaben aus dem regionalen und kantonalen Richtplan, Teil Konzept Materialabbau und -verwertung (2.610), wird in Zukunft die Montalta Transport + Kies AG im Gebiet Bigliel auf einer Fläche von ca. 3.4 ha ca. 700'000 m<sup>3</sup> Kies abbauen. Der Kiesabbau erfolgt über einen Zeitraum von rund

20 Jahren. Gemäss dem Abbau- und Wiederauffüllungskonzept kann mit der Auffüllung nach etwa fünf Jahren ab Abbaubeginn begonnen werden und erstreckt sich über einen Zeitraum von 15 – 20 Jahren.

Die Infrastrukturen in der bestehenden Abbauzone Tschentaneras (Waage, Waschanlage, Gebäude, Zwischen- und Umschlagplatz, Inertstoffdeponie usw.) können für den Kiesabbau Bigliel weiterhin genutzt werden. Zur Erschliessung wird eine Unterführung der Kantonsstrasse zwischen aktuellem und neuem Abbaubereich erstellt. Die Abklärungen mit dem kantonalen Tiefbauamt haben stattgefunden und die notwendige Bewilligung wurde in Aussicht gestellt. Mit der Nutzung der bestehenden Infrastruktur und der vorgesehenen Erschliessung kann der Flächenverbrauch im neuen Abbaubereich Bigliel minimiert werden, zum Vorteil für die Landwirtschaft und das Landschaftsbild.

Das Abbau- und Wiederauffüllungskonzept soll einerseits eine möglichst vollständige Nutzung des abzubauenen Kiesvorkommens und andererseits eine zeitnahe Wiederauffüllung beinhalten, so dass die Auswirkungen auf Raum und Umwelt minimiert werden können. Im Rahmen des Abbaus soll möglichst rasch, unter Berücksichtigung des einzuhaltenden Wildkorridors, das südwestliche Ende der Kiesabbauzone erreicht werden (Abbauphase 1). Sobald dieser Punkt erreicht wird (Ende Abbauphase 1), kann mit der Wiederauffüllung auf der gesamten Breite (Wiederauffüllungsphase) begonnen werden. Das Material für die Wiederauffüllung ist unverschmutzter Aushub, der zumeist aus den Baustellen der Region stammt, also "sauberer Dreck".

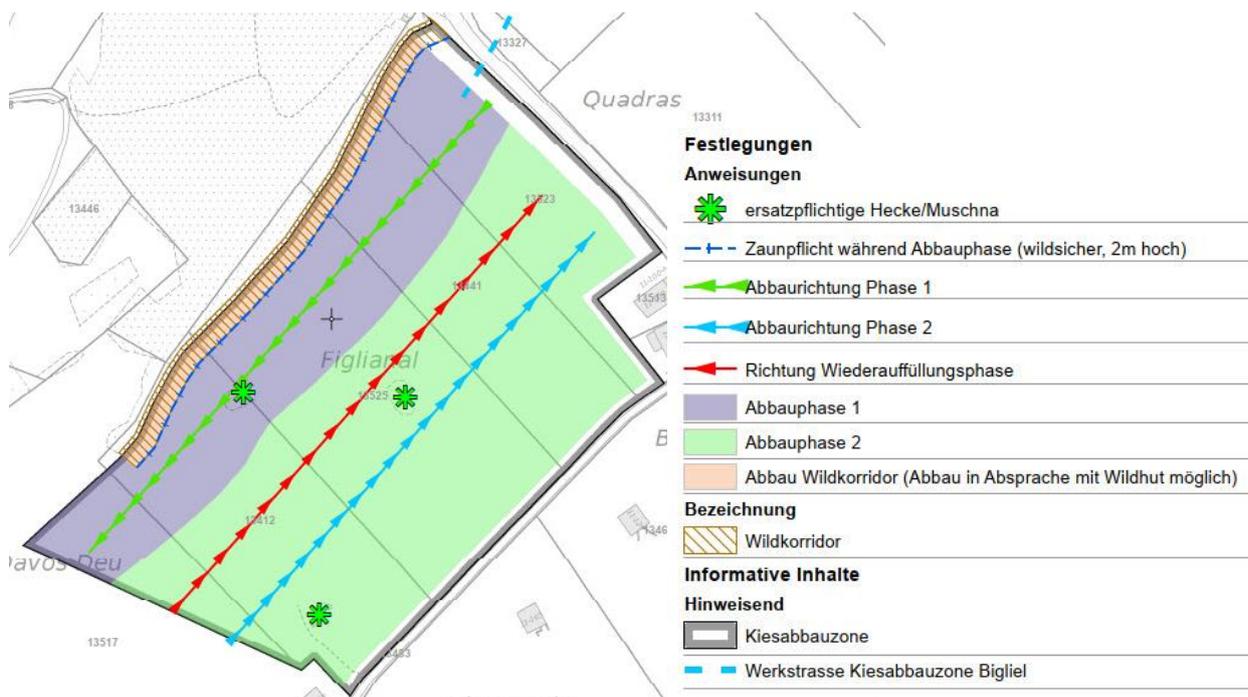


Abbildung 3: Plan für Abbau und Wiederauffüllung.

In Zusammenarbeit mit der bereits beim Kiesabbau in Tschentaneras eingesetzten Begleitkommission werden die offene Abbaufäche periodisch überprüft und falls notwendig der Abbau resp. die Wiederauffüllung optimiert. Für die zu ersetzenden drei Hecken/Muschnas sind in Zusammenarbeit mit der Begleitkommission, den betroffenen Grundeigentümern und mit der Wildhut geeignete Ersatzstandorte zu finden.

Es ist heute geltende Praxis, dass für den Kiesabbau Entschädigungen bezahlt werden. Empfänger der Entschädigung sind die Standortgemeinde und die Bodeneigentümer im Abbauggebiet. Der Boden im Abbauggebiet Bigliel ist Privateigentum. Obwohl der geplante Kiesabbau bereits im Verfahren der Gesamtmelioration Sevgein (1997 – 2010) bekannt war, wurde diesem Umstand in der Neuzuteilung keine Rechnung getragen, so dass die Bodeneigentümer im alten Bestand leer ausgehen würden. Deshalb hat die Montalta Transport + Kies AG im Jahre 2019 mit den Bodeneigentümern des alten Bestandes sowie mit den aktuellen Bodeneigentümern und mit der Gemeinde Ilanz/Glion schriftliche Vereinbarungen abgeschlossen, in welchen der Abbau und die Entschädigung geregelt sind. Pro m<sup>3</sup> abgebautem Material wird eine Entschädigung von 9 Franken bezahlt, wovon 3 Franken an die Gemeinde und 6 Franken je zur Hälfte an die Bodeneigentümer im alten und neuen Bestand gehen. Diese Regelung entspricht im Grundsatz auch der Praxis im bisherigen Abbauggebiet Tschentaneras.

Der Unternehmung ist es wichtig, offen und transparent über das Abbauprojekt zu informieren. So mussten bereits im Rahmen der Teilrevision der Richtplanung umfassende Abklärungen, namentlich in Bezug auf die Umweltverträglichkeit, gemacht werden. So ist es unbestritten, dass der Abbau mit Emissionen verbunden ist. Aus den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte konnten jedoch wichtige Schlüsse für den künftigen Abbau gewonnen werden.

Beim Kiesabbau stehen vor allem Emissionen der dieselbetriebenen Geräte und Maschinen sowie durch Staub im Vordergrund. Die gesetzlichen Vorgaben diesbezüglich werden eingehalten. Die im Abbauggebiet Bigliel eingesetzten Geräte und Maschinen sind so ausgerüstet, dass die Emissionsbegrenzungen gemäss Luftreinhalteverordnung eingehalten werden. Auch die Massnahme C7 des kantonalen Massnahmenplans Luft (Partikelfilter für dieselbetriebene Maschinen und Geräte bei baustellenähnlichen Anlagen) wird mit diesen Maschinen umgesetzt.

Staubemissionen entstehen primär durch den Materialumschlag im Kiesabbau-perimeter sowie durch die Transportfahrten auf den unbefestigten Bereichen der Werkerschliessung. Bei trockenen Verhältnissen wird die Staubentwicklung durch Benetzung der Verkehrsflächen wesentlich reduziert.

Betreffend Lärm kann festgehalten werden, dass das Abbaugebiet Bigliel weiter entfernt vom Siedlungsgebiet Sevgein und von Gebäuden mit lärmempfindlichen Räumen liegt. Aufgrund der topografischen Lage kann davon ausgegangen werden, dass gegenüber dem heutigen Zustand geringere Lärmbelastungen für die betroffenen Gebiete entstehen werden.

Die Transporte erfolgen über die kantonale Verbindungsstrasse, die bestehende Werkstrasse sowie die neue Unterführung als Zugang zum neuen Abbaugebiet. Das Verkehrsaufkommen ist vom Bedarf und nicht vom vorhandenen Abbauvolumen abhängig. Dementsprechend wird dieses durch das erweiterte Kiesabbaugebiet Bigliel nicht erhöht und führt zu keiner höheren Belastung gegenüber der heutigen Situation.

In Bezug auf den Naturschutz ist es so, dass das Abbaugebiet heute intensiv landwirtschaftlich genutzt wird und keine floristisch und faunistisch schützenswerten Lebensräume vorzufinden sind. Einzelne Feldgehölze innerhalb des Abbaugebietes müssen im Rahmen der Rekultivierung ersetzt werden.

Gesamthaft ist davon auszugehen, dass die Emissionen von Staub und Lärm gegenüber dem heutigen Zustand reduziert werden können und dass in Bezug auf den Naturschutz keine negativen Auswirkungen zu erwarten sind.

## Standortgebundenheit

Die Standortgebundenheit wurde im Rahmen des Abbaukonzeptes im Raum Ilanz im Zusammenhang mit der Teilrevision des regionalen und kantonalen Richtplanes (RRIP), Konzept Materialabbau und -verwertung (2.610), ausgewiesen. Im Versorgungsgebiet Ilanz ist dies die einzige planerisch geprüfte Reserve nebst jener im Gebiet Isla/Schluein.

## Umweltverträglichkeit

Mit einem Abbauvolumen von ca. 700'000 m<sup>3</sup> unterliegt das Vorhaben der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nach Art. 10a Umweltschutzgesetz (USG). Parallel zur Teilrevision der Ortsplanung wurde der Umweltverträglichkeitsbericht erstellt. In diesem Zusammenhang konnte der Abbau- und Wiederauffüllungsvorgang soweit optimiert werden, dass die Lärmemissionen und der Eingriff in

die Landschaft reduziert werden können. Mit den im Umweltverträglichkeitsbericht vorgeschlagenen Massnahmen ist die Kiesabbauerweiterung in Bigliel sowohl bezogen auf die einzelnen Umweltbereiche, insbesondere Lärm, Landschaft und Verkehr, als auch gesamthaft in den Einwirkungen gemäss dem heutigen Kenntnisstand als umweltverträglich zu bezeichnen. Weiter entspricht das geplante Vorhaben den gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen.

## Projektbezogene Nutzungsplanung

### Zonenplan 1:2'000, Abbaugebiet Bigliel

Im Bereich der Parzellen Nr. 13517, 13412, 13525, 13441 und 13523 wird die überlagernde Kiesabbauzone festgelegt. Dazu ist während des Abbaus die überlagernde Landschaftsschutzzone aufzuheben. Entlang des Waldareals wurde die Waldgrenze statisch festgelegt, so dass sich daraus kleinere Anpassungen an der Landwirtschaftszone und der Zone übriges Gemeindegebiet ergeben.

### Genereller Gestaltungsplan 1:2'000, Abbaugebiet Bigliel

Im Generellen Gestaltungsplan wird der Abbauvorgang als Anweisung festgesetzt. Daraus gehen die Abbauphasen 1 und 2 sowie der Abbau entlang des Wildkorridors inkl. Abbaurichtung hervor. Weiter ist ein wildsicherer Zaun zu erstellen und sind drei Hecken zu ersetzen.

### Genereller Erschliessungsplan 1:2'000, Abbaugebiet Bigliel

Der Generelle Erschliessungsplan legt die Erschliessung des Abbaugbietes Bigliel über die Werkstrasse Kiesabbauzone Bigliel fest.

### Planungsmittel

Die vorliegende Teilrevision Abbaugebiet Bigliel umfasst folgende Planungsmittel:

- Zonenplan 1:2'000, Abbaugebiet Bigliel
- Genereller Gestaltungsplan 1:2'000, Abbaugebiet Bigliel
- Genereller Erschliessungsplan 1:2'000, Abbaugebiet Bigliel

Der Planungs- und Mitwirkungsbericht (PMB) sowie der Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) können auf Wunsch bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

## Bedeutung für Ilanz/Glion

Kies ist eine wertvolle natürliche Ressource und wichtig für die Baubranche. Auch wenn Recyclingbeton zunehmend an Bedeutung gewinnt, braucht es nach wie vor Kies. Es macht Sinn, diesen in der Region abzubauen und so die Transportwege möglichst kurz zu halten. Dank eines Wiederauffüllungskonzepts sind die Regeln für die Rekultivierung von Beginn weg klar und ein nachhaltiger Umgang mit der Natur ist langfristig sichergestellt.

## Ablauf der Teilrevision

Zusammengefasst gliedert sich das Verfahren wie folgt:

- Teilrevision regionaler und kantonaler Richtplan (2017 – 2018)
- Entwurf Teilrevision Ortsplanung (2019)
- Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung (März – Mai 2020)
- Verabschiedung Teilrevision Ortsplanung durch Gemeindevorstand zuhanden Mitwirkungsaufgabe (22. September 2020)
- Mitwirkungsaufgabe (25. September bis 26. Oktober 2020)
- Verabschiedung der Vorlage durch Gemeindevorstand (15. Dezember 2020)
- Beratung und Verabschiedung durch das Gemeindeparlament (31. März 2021)
- Urnenabstimmung (16. Mai 2021)
- Anschliessend Beschwerdeaufgabe (30 Tage)
- Anschliessend Genehmigung der Planung durch die Regierung

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe gemäss Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) ist eine Mitwirkungseingabe eingegangen. Die Anträge dazu können im Rahmen des Abbaus berücksichtigt werden.

Das Gemeindeparlament Ilanz/Glion hat die Botschaft des Gemeindevorstands an der Sitzung vom 31. März 2021 beraten und die Vorlage einstimmig zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet.

## Antrag

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen stellt das Gemeindeparlament zuhanden der Urnenabstimmung folgenden Antrag:

- Genehmigung der Teilrevision der Ortsplanung Ilanz/Glion, Fraktion Sevgein, Abbaugebiet Bigliel.

Die zu beschliessenden Akten der Teilrevision sind:

- Zonenplan 1:2'000, Abbaugebiet Bigliel
- Genereller Gestaltungsplan 1:2'000, Abbaugebiet Bigliel
- Genereller Erschliessungsplan 1:2'000, Abbaugebiet Bigliel

Der Planungs- und Mitwirkungsbericht (PMB) vom 26. November 2020, der Umweltverträglichkeitsbericht vom 28. August 2020 sowie die Unterlagen zum Rodungsgesuch haben informativen Charakter und bilden nicht Bestandteil der Genehmigung.

*Gemeindeparlament Ilanz/Glion*